

STELLENABBAU = BILDUNGSKLAU

der Tragödie erster Teil

Uni Erfurt

Wieso hat die Uni ein Haushaltsdefizit? eine Tragödie

Uni Erfurt

Wieso hat die Uni ein Haushaltsdefizit?

eine Tragödie

Uni Erfurt

2017
Bauantrag FNB
ca. 11,7 Mio. Euro

2019
Kostenschätzung
Architekt:innen
ca. 19,85 Mio Euro

Frühjahr 2021
Corona

März 2022
Globale
Minderausgabe
ca. 2,8 Mio Euro

April 2022
Ankündigungen
Sparmaßnahmen

2017
Antrag auf Übernahme
und Übertragung der
Bauherrschaft

2019
Einsparungen FNB,
Budget:
ca. 15,9 Mio. Euro

2021
Kostenprognose
FNB
ca. 17,9 Mio Euro

**Februar
2022**
Krieg in
Ukraine

April 2022
Kostenprognose
ca. 20 Mio Euro



Laufende Kosten - keine Reserven

eine Tragödie

-13,8 Mio. Euro für Baumaßnahmen

(Forschungsbau, Sporthalle, Auslagerung Forschungsbib in Gotha, LG 1)

-4,1 Mio. Euro für Zweckbindungen

(programm- oder zweckgebundene Landes- und Bundesmittel, Mehrbelastung aus Familienzuschläge, Matchingmittel für Drittmittelprojekte, Einführung HISinOne-Campusmanagement)

-1,8 Mio. Euro für Liquiditätsbindungen

(Vorfinanzierung von Drittmittelprojekten, Berufungs- und Bleibezusagen, interne Mittelverteilung)

-19,7 Mio. Euro Kosten

+ 19.9 Mio. Euro Rücklagen

Mehrkosten 1: Der Forschungsbau

der Tragödie erster Teil

Förderung des FNB durch **ca. 5 Mio. Euro** Bundesmittel und **ca. 3 Mio. Euro** Landesmittel - **ca. 8 Mio. Euro**

Kosten 2017 Bauantrag FNB	ca. 11,7 Mio. Euro (- 8 Mio. = 3,7 Mio. Euro)
2019 Kostenschätzung Architekt:innen	ca. 19,85 Mio Euro (- 8 Mio. = 11,7 Mio. Euro)
2019 Einsparungen FNB, endgült. Budget	ca. 15,9 Mio. Euro (- 8 Mio. = 7,9 Mio. Euro)
2020-2022	bauliche Verzögerungen, Probleme bei den Lieferketten, Kostensteigerungen bei den Baumaterialien und sonstige Preissteigerungen
November 2021 Kostenprognose	ca. 17,9 Mio. Euro (- 8 Mio. = 9,9 Mio. Euro)
April 2022 Kostenprognose	ca. 20 Mio. Euro (- 8 Mio. = 12 Mio. Euro)

Mehrkosten 2: Globale Minderausgabe des Landtags

der Tragödie zweiter Teil

Haushalt Land Einsparungen: 330 Mio. Euro für 2022

→ Haushalt TMWWDG Einsparungen: 64,2 Mio. Euro

→ Haushalte der Hochschulen Einsparungen: 27,5 Mio. Euro

→ Haushalt der Uni Erfurt Einsparungen 2022: **2,8 Mio. Euro**

→ Haushalt der Uni Erfurt Einsparungen 2023: **1,4 Mio. Euro**

Die “Einsparungen müssen unmittelbar & innerhalb sehr kurzer Zeit im aktuellen Haushalt realisiert werden“. Die Universität Erfurt darf keine Schulden machen.

Mehrkosten 3: Zusätzliche Kosten

der Tragödie dritter Teil

1,2 Mio. Euro rückwirkende Erhöhung der Familienzuschläge für
Beamte

„im Vorfeld nicht planbare & gesetzlich verursachte Kostensteigerungen“

Es fehlen also...

eine Tragödie

Einsparprogramm 2022-2025	- 4 Mio.€
weitere Kosten FNB	- 2 Mio.€
GMA 2022, 2023	- 4,2 Mio.€
Reservebedarf	- 1 Mio.€
2022-2025	- 10-11 Mio. €

Woher sollen die fehlenden 11
Mio. genommen werden?

Uni Erfurt

Sparplan der Uni

Stellenwegfall im zentralen Bereich	1 Mio.€
2-jährige Wiederbesetzungssperre von Qualifikationsstellen	3 Mio.€
vorübergehendes Einstellen des Promovierenden- Stipendienprogramms & weitere Einschränkungen in der Forschungsförderung	3 Mio.€
reduzierte Erwerbungssetats UB & Forschungsbib	1,1 Mio.€
reduzierter Sachaufwands in Fakultäten & wiss. Einrichtungen	0,8 Mio.€
weniger zentrale Beschaffungen, Lehraufträge, besondere Leistungsbezügen & Personalkostenbudget des MWK	1,4 Mio.€
Gesamt	10,3 Mio.€

“Lösung” des längerfristigen Haushaltsdefizits

„Neufokussieren der Zielstellungen der Forschungs- und Nachwuchsförderung“

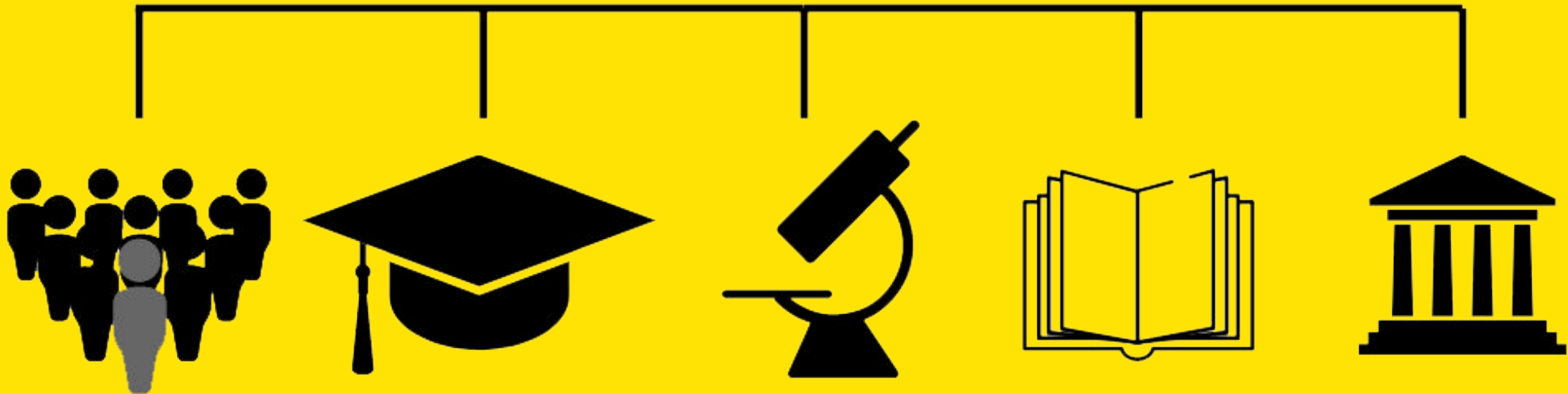
„Strukturen insgesamt überdenken“

**⇒ somit nicht nur Sparen
⇒ sondern “weitere Profilschärfung der UE”**

Betroffen sind damit vor allem...

- die Forschung & Wissenschaftsförderung
- die Promovierenden(-förderung)
- die Bibliothek & Forschungsbib

Was bedeuten die Einsparungen für die Universität bzw. unser Studium?



Diskussion zum Haushaltsdefizit

Uni Erfurt

Und jetzt?

Mittwoch, 08.06., 13.30 Uhr Kundgebung auf dem Campus

Donnerstag, 23.06., Protestaktion in der Stadt (noch in Planung)

allgemein:

wöchentliche Treffen mit Strategiebesprechungen & Planung von
öffentlichkeitswirksamen Aktionen

Was kannst du tun?

- **Informiert Euch und andere!**
- **Engagier Dich!** Komm in die AG Protest & organisier dich mit uns!
Nimm an Veranstaltungen teil!
- Teile alle Infos zu den kommenden Veranstaltungen!
- Folgt dem Instagram-Account @sturaunierfurt
⇒ regelmäßige & aktuelle Updates zur Sache



Uni-Finzen Infogruppe

WhatsApp Gruppe



Weniger Qualifikationsstellen bedeutet...

der Tragödie erster Teil

- Weniger Seminare → kleineres Lehrangebot
- Größere Seminare → schwieriger in Seminare zu kommen
 - evtl. somit längere Studienzeit, wenn man in limitierte Seminar nicht reinkommt
- weniger individuelle Betreuung von Abschlussarbeiten

Weniger Promovierende bedeutet....

der Tragödie erster Teil

- Weniger Promovierende jedes Jahr durch fehlende Stipendien
- weniger Promovierende = weniger Lehrangebot
- Da die Forschungsförderung die größten Einbußen nimmt...
⇒ insg. schlechte wissenschaftliche Zukunftsaussichten für
Studis an der Uni Erfurt

Weniger Geld für die Bib bedeutet....

der Tragödie erster Teil

- Keine Neuanschaffungen
- Beenden von Abonnements best. Zeitschriften etc.
- Personaleinsparungen \Rightarrow vrsl. kürzere Öffnungszeiten

Profilschärfung bedeutet....

der Tragödie erster Teil

- Kleine Studiengänge werden vrschl. in den nächsten Jahren auf „Notwendigkeit“ geprüft \Rightarrow „lohnen“ sie sich finanziell für die Uni?
- Damit viele kleine & ‘teurere’ Master & Bachelor-Studienfächer bedroht

Fragestellungen

XXX

Präsidium:

- “UE ist zu Sofortmaßnahmen gezwungen“
- „Möglichkeiten zu sparen sind stark beschränkt“ \Rightarrow Alternativlosigkeit

Was sagen wir dazu:

- Sparplan kann nicht alternativlos sein
- „zeitlich befristete Maßnahmen“ \Rightarrow aber bis wann??
- Wie viele SWS fallen weg?
- Wie wollen Sie die Stellen, die nicht neu besetzt werden ausgleichen?

STELLENABBAU = BILDUNGSKLAU

der Tragödie erster Teil

Uni Erfurt

Sparplan des Präsidiums

der Tragödie erster Teil

- Laufende Rahmenvereinbarung des Landes mit Hochschulen mit **ansonsten jährlich erhöhten Zuweisungen, mit denen die Universität die Inflationsrate sowie auch Tarifsteigerungen üblicherweise ausgleichen kann, bleibt also erhalten“**
- Vorübergehend erhöhten Bundeszuweisungen aus dem Hochschulpakt „helfen nicht spürbar weiter, weil diese Mittel vom TMWWDG an konkrete programmatische Vorhaben gebunden, also zweckgebunden sind“